

Zuversicht bei unserm Unternehmen, worüber wir uns in einer kleinen Schrift: Dr. M. Luthers Denkmal betitelt, mit mehrern erklärt haben, auf die Unterstützung jedes Verehrers dieses großen Mannes rechnen, mit Zuversicht hoffen, daß wir durch großmüthige Beiträge in Stand gesetzt werden, dasselbe auf die würdigste Art auszuführen.

Noch ist aber unser Aufruf nicht unter die Augen und zu den Ohren aller edlen Menschenfreunde und Verehrer Luthers gedrungen, und viele von denen, die ihn vernahmen, wissen oft nicht, wohin sie sich mit ihrem Scherflein wenden sollen. Verkündigen Sie es: Luthern, dem Bergmannssohne, errichten wir ein seiner Größe würdiges Denkmal! Nicht wir allein, die ganze Menschheit errichtet es ihm, und weiht ihm zugleich eine wohlthätige Anstalt zur Erziehung armer Bergmannssohne und Töchter! Verkündigen Sie dieses in Ihrem Kreise, thun Sie es mit Herzlichkeit und Wärme, und wirken Sie so zur Beförderung des großen Unternehmens mit. — Wir bezeugen Ihnen unsre Hochachtung!

Königl. pr. vaterländisch-literar. Gesellsch. der Gr. Mansfeld
der Pred. G. H. Schnee, Dir.

Nicht allein diese an mich ergangene Aufforderung, sondern schon meine innige Verehrung gegen den großen Luther bestimmt mich zu dem Erbieten, jeden noch so kleinen Beitrag an die Behörde zu übersenden und zu seiner Zeit Rechnung abzulegen.

D. Eischer.

Mit Auszahlung der Gewinne 1ster Classe der von Ihro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, zum Besten der allgemeinen Armen, Waisen- und Zuchthäuser gnädigst angeordneten 35sten Lotterie, wird den 4. Febr. d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses, und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten: so hat sich derselbe während der im 9ten Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentlichen Frist von dem bey dieser Classe in den Listen bestimmten Zahlungs-Termin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie-Haupt-Expedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Original-Looses schriftlich zu melden.

Die Loose zur 2voten Classe, deren Ziehung den 18. Februar d. J. geschiehet, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 2 Gr. mit Inbegriff des Aufgeldes erneuert werden.

Dresden, am 14. Januar 1805.

Churf. Sächf. Armen-, Waisen- und Zucht-
Haus-Lotterie-Haupt-Expedition.

Auf dem Rittergute Rodersdorf untern Theils, stehen zwei sehr gute, brauchbare und vorzreffliche Zugpferde, von Farbe Rappen, wovon eines 4, und das andere 5 Jahre alt ist, allsündlich zu verkaufen. Die Pferde können von Liebhabern täglich daselbst in Augenschein genommen werden, woselbst man auch die Kaufsbedingungen erfährt.

Es stehen auf dem Rittergute Planckwitz zwei fette Ochsen zum Verkauf.

Ein Gewölbe und Niederlage für einen Kaufmann brauchbar, nahe am Markt, ist zu vermieten. Nähere Nachricht erfährt man im Int. Comt.

Am der Mittwoch Abends nach 10 Uhr der vorigen Woche, ist vom Rathhause her, über den Markt in die Kirchgasse, ein weißes Schnupstuch mit violettem Rändchen und denen verzogenen Buchstaben F. L. K., an welches ein kleiner Schlüssel gebunden gewesen, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, beides gegen ein verhältnißmäßiges Douceur an dasjenige abzugeben, welches das Int. Comt. nennen wird.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Reich in der Neustadt, und Mstr. Grimm bei der obern Mühle.

Das Wochenbacken:

Mstr. Treubmann in der Neustadt, und Mstr. Päß am Markt.

Getraidepreis hiesiger Stadt den 19. Januar 1805.

Weizen, 1 thlr. 22 gr. Korn, 1 thlr. 12-15 gr. Gerste, 1 thlr. Hafer, 13-14 gr.

Fleisch-Lare pr. Pfund: Rindfleisch 2 gr. 6 pf. Schweinefleisch 3 gr. 6 pf. Schöpffleisch 2 gr. 4 pf. Kalbfleisch 1 gr. 8 pf.